



Grußwort
zum
Bayerischen Mediationstag
am 26. November 2013
in der IHK-Akademie München

Es gilt das gesprochene Wort

Begrüßung

Anrede!

Viele von Ihnen werden sich sicher fragen: Was hat die Justiz eigentlich mit alternativer Konfliktlösung zu tun? Warum initiiert gerade das Justizministerium einen Mediationstag? Wo es doch **ureigenste** Aufgabe der staatlichen Gerichte ist, **Recht zu sprechen und Prozesse zu entscheiden.**

Das ist natürlich richtig, aber eine **moderne und bürgernahe Justiz kann mehr und will auch mehr.**

Moderne Justiz will
nicht nur Recht
sprechen

Ich sehe meine Aufgabe als Justizminister darin, unseren rechtsuchenden Bürgerinnen und Bürgern – seien es Privatleute oder Wirtschaftsunternehmen – die Lösung ihres Konflikts anbieten zu können, die für sie am gewinnbringendsten ist, und die den Rechtsfrieden nachhaltig und dauerhaft fördert.

Qualitativ
hochwertige
Rechtsgewährung

Das bedeutet einerseits, dass wir unseren Bürgern und Unternehmen mit unseren Gerichten eine **effiziente, qualitativ hochwertige und zügige Rechtsgewährung** bieten müssen. Und wir müssen uns ständig fragen, wo es innerhalb dieses Systems noch Optimierungsmöglichkeiten gibt:

Verfahrensmanage-
ment

So arbeiten wir gerade – um Ihnen ein wichtiges Beispiel zu nennen für den wirtschaftlich bedeutenden Bereich der Bauprozesse an der Ausgestaltung eines modernen Verfahrensmanagement, um die Abwicklung komplexer Bauprozesse weiter zu verbessern.

Ein Thema, das auch bei den Koalitionsverhandlungen in Berlin ganz oben auf der Agenda stand.

Güterichterverfahren

Andererseits ist es aber ebenso Aufgabe einer zeitgemäßen Justiz, moderne Verfahren der alternativen Konfliktlösung zu fördern und diese auch in Gerichtsverfahren einzusetzen. Und Letzteres tun wir mit unseren bayerischen Güterichterinnen und Güterichter.

Bereits seit 2004 gibt es an bayerischen Gerichten **Güterichterprojekte**, die so erfolgreich waren, dass wir nunmehr flächendeckend an allen bayerischen Gerichten Güterichterverhandlungen anbieten.

Mein Dank gilt hier allen beteiligten Güterichterinnen und Güterichtern, die mit viel Engagement, persönlichem und zeitlichem Einsatz, Empathie und auch Kreativität mithelfen, Auseinandersetzungen unterschiedlichster Art einvernehmlich beizulegen und so ein Stück **neue Streitkultur** zu leben.

Wirtschaft wünscht
sich Ausbau der
einvernehmlichen
Streitbeilegung

Und dass wir damit richtig liegen, zeigen die vielen Gespräche, die wir anlässlich der **Evaluation des Justizstandorts Bayern** geführt haben. Gerade auch die Wirtschaft wünscht sich eine Verbesserung und einen Ausbau der einvernehmlichen Streitbeilegung als Alternative zu oft langwierigen und sich über mehrere Instanzen sich hinziehenden Prozessen.

Anrede!

Stärkung der
außergerichtlichen
Konfliktlösung

Mir liegt aber nicht nur die gerichtsinterne einvernehmliche Streitbeilegung am Herzen. Daneben gilt es, die **vor- und außergerichtliche Konfliktlösung** zu stärken und weiter auszubauen. Daran geht's auch beim heutigen Bayerischen Mediationstag:

Unter dem Motto „Konfliktbehandlung nach Maß – für jeden Konflikt das passende Verfahren“ soll über die gesamte Bandbreite der Möglichkeiten informiert werden, die den Parteien und ihren Anwälten zur Verfügung stehen, um einen Rechtsstreit mit für alle Beteiligten befriedigenden Ergebnisse beizulegen.

Hier will und kann auch die Justiz ihren Beitrag leisten, sei es durch **Aufklärung und Information**, wie mit Veranstaltungen wie der heutigen. Oder auch durch **Vernetzung** der Gerichte mit den Angeboten der außergerichtlichen Streitbeilegung.

Projekt
Wirtschaftsmediation

Beispielhaft will ich hier nur das bereits von Herrn Driessen angesprochene **Projekt Wirtschaftsmediation** der IHK München, der Rechtsanwaltskammer München und des Landgerichts München I nennen.

Umsetzung der
ADR-Richtlinie

Ich kann Ihnen auch versprechen, dass die bayerische Justiz bei der **Umsetzung der ADR-Richtlinie** ihren Beitrag leisten wird.

Bestellung von
Mediationsbeauftragten

Und einen weiteren Schritt haben wir bereits getan, indem wir an den Oberlandesgerichten, den Landgerichten und den Präsidialamtsgerichten sogenannte **Mediationsbeauftragte** installiert haben. Sie sollen einerseits gerichtsintern dabei helfen, die sachgerechte Nutzung des Güterichterangebots zu fördern.

Sie sollen aber auch nach draußen gehen und durch die Vernetzung von justizinternen mit außergerichtlichen Konfliktlösungsmodellen die alternative Streitbeilegung insgesamt bekannter machen, damit wir alle von deren sinnvollen Angeboten mehr und häufiger Gebrauch machen.

Anrede!

Der Bayerische Mediationstag bietet dazu die beste Gelegenheit. Es ist gelungen, **hochkarätige Referenten** sowohl für die Vormittagsvorträge als auch für die Workshops am Nachmittag zu gewinnen.

Hier darf ich stellvertretend für alle Mitwirkenden Frau Dr. Sessler von Siemens, Herrn Prof. Montada und Herrn Prof. Greger ganz herzlich begrüßen, die jetzt gleich im Anschluss ihre Vorträge halten werden. Und ich möchte mich schon jetzt bei allen Referenten, Experten und Moderatoren der Workshops für ihr großes Engagement bedanken. Ihre Ausführungen, da bin ich mir sicher, werden für uns alle ein Gewinn sein.

Anrede!

Ich freue mich sehr, Sie alle heute hier zum **Bayerischen Mediationstag** gekommen sind und bedanke mich bei Herrn Driessen dafür, dass wir in den schönen Räumen der IHK-Akademie diese Veranstaltung abhalten dürfen.

Jetzt bleibt mir nur, Ihnen eine informative und anregende Veranstaltung zu wünschen, die Ihnen viele neue Impulse gibt, um die alternative Konfliktlösung im Interesse der Rechtssuchenden in unserem Land weiter zu fördern.